

Antragsteller(in):

---

---

---

\_\_\_\_\_  
(Telefon)

Ennepe-Ruhr-Kreis  
- Untere Wasserbehörde -  
Hauptstraße 92  
58332 Schwelm

## Antrag

- auf Genehmigung der Einleitung von mineralölhaltigem Abwasser in die öffentlichen Abwasseranlagen (Indirekteinleitung) der Stadt \_\_\_\_\_ gemäß § 58 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) in Verbindung mit Anhang 49 Abwasserverordnung (AbwV)
- auf Genehmigung der Errichtung, des Betriebes oder der wesentlichen Änderung einer Abwasserbehandlungsanlage gemäß § 60 Abs. 7 WHG in Verbindung mit § 57 Abs. 2 LWG

Bezeichnung und Anschrift des Betriebes, von dem aus eingeleitet wird:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_

Gemarkung \_\_\_\_\_, Flur \_\_\_\_\_, Flurstück \_\_\_\_\_,

Ansprechpartner(in) für das Genehmigungsverfahren ist:

\_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Stempel, Unterschrift des/der Antragstellers(in)

## Angaben zum Abwasseranfall und zur Abwasserführung

### I. Allgemeine Angaben

Art des Betriebes

(z.B. Autohaus mit Werkstatt und Waschhalle, Fuhrpark oder Spedition unter Angabe von Art und Anzahl der Fahrzeuge, Unternehmen zur Altautoverwertung u.s.w.)

---

---

---

### II. Abwasseranfallstellen im Betrieb

- Werkstatt mit Bodeneinläufen  ja  nein  
Werkstattbodenreinigung  nass  trocken
- Waschplatz \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>  
 Vorwaschplatz \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>  
 Waschhalle  
 Waschanlage  
 SB-Waschanlage (Anzahl der Waschboxen \_\_\_\_)  
 Portalwaschanlage  
 Waschstraße  
 Bürstenwaschstand  
 Motor- und Unterbodenwäsche  
 Anlage zur Entkonservierung  
 Teilwäsche (keine geschlossenen Systeme)  
 Sonstige: \_\_\_\_\_

Betrieb von Hochdruckreinigungsgeräten:  ja  nein Anzahl

An welchen Anfallstellen? \_\_\_\_\_

---

### Art der Fahrzeuge, die gereinigt/gewartet/repariert/verwertet werden

- Personenkraftwagen  
 Nutzfahrzeuge  
 Andere Fahrzeuge (Motorräder, Baumaschinen, Landmaschinen, Schienenfahrzeuge etc.)

Beschreibung: \_\_\_\_\_

### III. Betriebs- und Hilfsstoffe

Werden Wasch- und Reinigungsmittel sowie sonstige Betriebs- und Hilfsstoffe verwendet?

ja  nein

Bitte Sicherheitsdatenblätter beifügen.

(Nur für die Stoffe, die in das Abwasser gelangen können)

#### IV. Mineralöhlhaltiger Abwasseranfall pro Tag:

Erfahrungswerte nach DWA-Merkblatt M771

|                                   | Art der Wäsche                            | Wasserverbrauch (l/Kfz) |
|-----------------------------------|---|-------------------------|
| PKW<br>(Portalwaschanlage)        | Oberwäsche<br>(ohne Kreislauf)            | 200                     |
|                                   | Oberwäsche<br>(mit Kreislauf)             | 40                      |
|                                   | Unterbodenwäsche<br>(ohne mit Kreislauf)  | 50                      |
| Pkw (Waschstraße inkl. Vorwäsche) | Ober- und Unterwäsche<br>(ohne Kreislauf) | 400 - 500               |
|                                   | Ober- und Unterwäsche<br>(mit Kreislauf)  | 70                      |
| Pkw<br>(HD-Gerät)                 | Oberwäsche                                | 50                      |
|                                   | Nachreinigung von Hand                    | 20                      |
|                                   | Unterbodenwäsche                          | 20                      |
|                                   | Motorwäsche                               | 20 - 100                |
| Nutzfahrzeuge                     | Maschinell                                | 100 - 300               |
|                                   | Manuell, ohne Unterbodenwäsche            | 600 - 1.000             |
|                                   | Manuell, mit Unterbodenwäsche             | 1.000 - 1.500           |

Anzahl Kfz/Tag \_\_\_\_\_ x Wassermenge \_\_\_\_\_ = \_\_\_\_\_ l/Tag  
(siehe Tabelle)

#### Abwassermenge insgesamt pro Jahr:

Anzahl Betriebstage/Waschtage pro Jahr \_\_\_\_\_ x Liter pro Tag: \_\_\_\_\_ **Liter**

Werden auf nicht überdachten Flächen Unfallfahrzeuge und/oder nicht trockengelegte Kraftfahrzeuge zur Verwertung abgestellt?  ja  nein

Größe der Fläche: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>

Sind diese Flächen an eine Abwasservorbehandlungsanlage angeschlossen?  ja  nein

## V. Abwasserbehandlung

Angaben zur vorhandenen/geplanten Leichtflüssigkeitsabscheideranlage nach DIN 1999-100, DIN 1999-101 und DIN EN 858 Teil 1 und 2

- Schlammfang, Volumen: \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>
- Klasse II (Benzinabscheider), Nenngröße: \_\_\_\_\_
- Klasse I (Koaleszenzabscheider), Nenngröße: \_\_\_\_\_
- Probenahmeschacht
- Probenahmemöglichkeit

Hersteller: \_\_\_\_\_

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vom Institut für Bautechnik Berlin vom \_\_\_\_\_  
Zulassungsnummer: \_\_\_\_\_ (Unterlagen bitte beifügen)

Einbaujahr: \_\_\_\_\_ Inbetriebnahmedatum: \_\_\_\_\_

Letzte Zustands- und Dichtheitsprüfung (Generalinspektion nach DIN) Datum: \_\_\_\_\_  
(Unterlagen bitte beifügen)

- Die Zustands- und Dichtheitsprüfung wird im Rahmen der Inbetriebnahmeprüfung Zusammen mit den abwasserführenden Rohrleitungen (Anfallstelle bis Abwasserbehandlungsanlage) erfolgen.

Die Behandlung erfolgt

- vor Vermischung mit nicht mineralölhaltigem Abwasser aus anderen Betriebsstätten
- zusammen mit nicht mineralölhaltigem Abwasser aus anderen Betriebsstätten

Kreislaufanlage

- Es wird für das Waschwasser aus der maschinellen Fahrzeugreinigung (Portalwaschanlage, Waschstraße usw.) eine Anlage zur weitestgehenden Kreislaufführung betrieben.

Hersteller: \_\_\_\_\_

Typ: \_\_\_\_\_

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vom Institut für Bautechnik Berlin vom \_\_\_\_\_  
Zulassungsnummer: \_\_\_\_\_ (Unterlagen bitte beifügen)

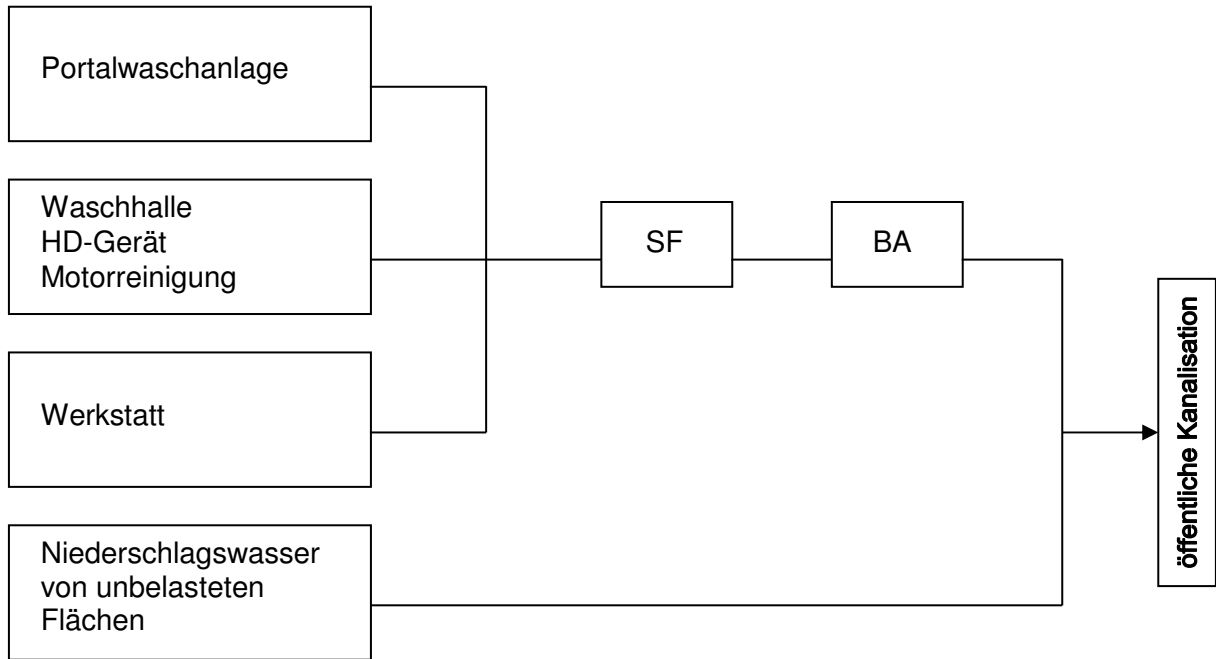
## VI. Abwasserführung

Blockschema der Entwässerung

(Bitte die Abwasserführung von den einzelnen Betriebsstätten bis zur Übergabe des Abwassers in die öffentliche Kanalisation schematisch zeichnerisch darstellen (ggf. auf besonderem Blatt). Die Lage und die Art der Abwasserbehandlungsanlage(n) ist zu kennzeichnen.)

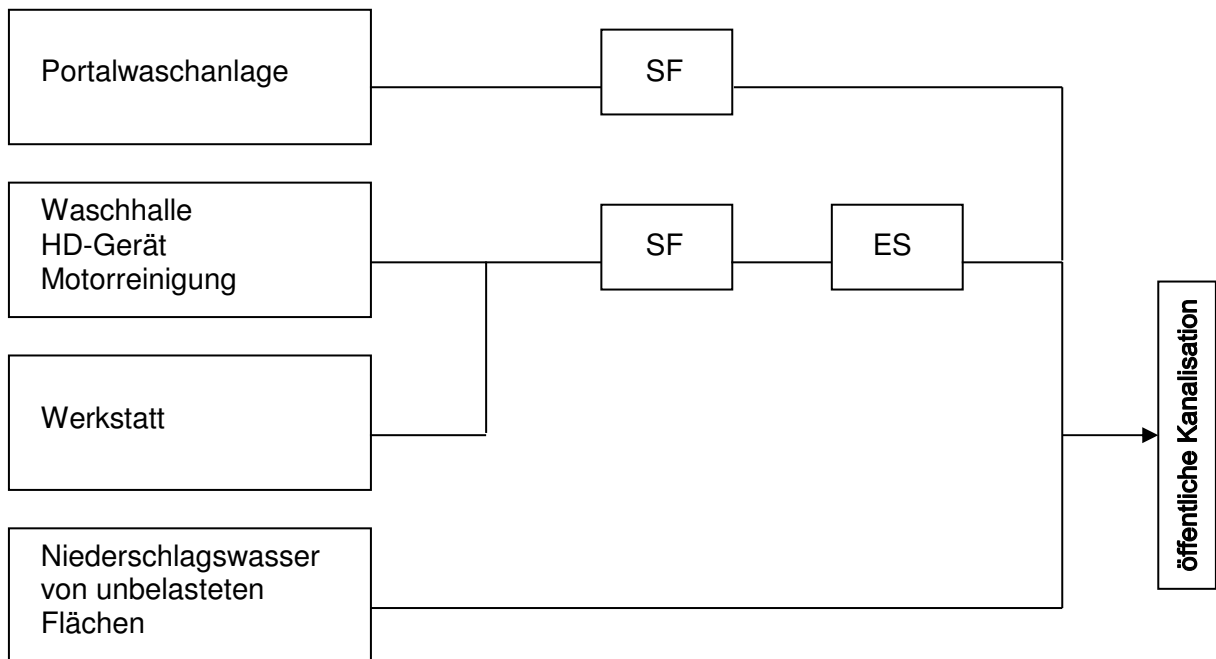
### Blockschema der Entwässerung (Beispiele)

#### Beispiel für Altanlagen:



SF = Schlammfang  
BA = Benzinabscheider

#### Beispiel für getrennte Abwasserführung:



SF = Schlammfang  
ES = Emulsionsspaltanlage

**Beizufügende Unterlagen** (Genau wie den Antragsvordruck in dreifacher Ausfertigung):

- Betriebsbeschreibung** (Allgemeine Angaben zum Betrieb, Anzahl der beschäftigten Personen, Arbeitstage im Jahr, Tagesarbeitszeit, Teilbereiche des Betriebes)
- Unterlagen der gewählten/vorhandenen Abwasserbehandlungsanlage** (Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / Bauartzulassung)
- Bemessung der Abwasserbehandlungsanlage**
- Berechnung des Abwasservolumenstromes in m<sup>3</sup>/Tag und m<sup>3</sup>/Jahr**
- DIN- Sicherheitsdatenblätter** (Ein Nachweis des/der Hersteller(s) oder eines Prüfinstitutes, dass das/die Produkt(e) frei von organisch gebundenen Halogenverbindungen ist/sind beizubringen.)
- Übersichtskarte** (Ausschnitt aus dem Stadtplan mit Lagemarkierung des Grundstückes)
- Auszug aus dem Liegenschaftskataster im Maßstab 1:500** (Erhältlich z.B. beim Katasteramt des Ennepe-Ruhr- Kreises (betroffene Grundstücke sind zu umranden))
- Entwässerungsplan mit Einzeichnung des Kanalanschlusspunktes** (In einem übersichtlichen Maßstab, jedoch nicht kleiner als Maßstab 1:100. Der Entwässerungsplan muss die gesamte Entwässerung des Grundstückes in allen Details darstellen: Verlauf der Entwässerungsleitungen, Abwasserbehandlungsanlagen, Übergabe an die Kanalisation, Probenahme-schächte usw. Grundsätzlich sind alle Flächen des Geländes, auf denen mit einer Verunreinigung des Niederschlagswassers durch wassergefährdende Stoffe zu rechnen ist, über Behandlungsanlagen zu entwässern.
- Sonstige:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_